STACHYS PALUSTRIS.

DIDYNAMIA GYMNOSPERMIA.

STACHYS.

Der *Kelch* 5-spaltig. Die *Blumenkrone*: die Oberlippe gewölbt; die Unterlippe dreyspaltig, an den Seiten zurückgebogen, der mittlere Zipfel gröſser und ausgerandet. Die *Stauhgefäße* im verblüheten Zustande seitwärtsgebogen.

Stachys *palustris* mit länglich-lanzettförmigen, sägenartig-gekerbten, halbumfassenden, sitzenden Blättern und mehrentheils sechsblumigen Quirlen. (S. foliis oblongo-lanceolatis serrato-crenatis semiamplexicaulibus sessilibus verticillis subsexfloris.)

Stachys (palustris) verticillis subsexfloris, foliis lineari-lanceolatis semiamplexicaulibus sessilibus. *Linn. Spec. plant. ed. Willd. T. III. p.* 98. *Roth. Flor. germ. T. I. p.* 255. *T. II. P. II. p.* 29. *Hoffm. Deutschl. Flor. P. I. p.* 203.

Stachys palustris foetida. *C. Bauh. pin. p.* 236. *Berg. Flor. Francof. p.* 99. *n.* 3.

Stachys palustris. *Buxb. Halens. p.* 312. *Rupp. Jen. p.* 227.

Stachys aquatica. *Volck. Norimb. p.* 369.

Galeopsis palustris Betonicae folio, flore variegato. *Dill. Gies. p.* 109.

Galeopsis angustifolia foetida. *Joh. Bauh. hist.* 3. *p.* 864.

Sumpf-Ziest, Sumpfroſspoley, brauner Wasserandorn.

Wächst in ganz Deutschland und in den übrigen Ländern Europens an den Rändern der Sümpfe, Bäche und Graben, so wie auch an andern feuchten Orten.

Blühet vom Junius bis in den August. ♃.

Die Wurzel gelenkig, vierseitig, ziemlich senkrecht, am untern Theile oft schief gebogen: die *Glieder* ungleich, nach unten zu allmählig kürzer; die *Gelenke* mit langen quirlständigen *Wurzelfasern* besetzt.

Der Stengel aufrecht, ästig, vierseitig, röhricht, unten fast kahl, oben kurzhaarig mit rückwärtsstehenden Haaren, mehr oder weniger scharf, anderthalb bis vier Fuſs hoch.

Die Blätter gegenüberstehend, sitzend, halbumfassend, länglich-lanzettförmig, spitzig, sägenartig-gekerbt, weichhaarig.

Die Blumen fast sitzend in mehrentheils sechsblumigen, afterblätterlosen *Quirlen*, die eine gipfelständige *Ähre* bilden.

Der Kelch. Eine einblättrige, röhrenförmige, eckige, fünfspaltige, kurzhaarige, bleibende *Blüthendecke* mit fast ungleichen pfriemförmig-zugespitzten *Zipfeln*.

Die Blumenkrone einblättrig, rachenförmig: die *Röhre* kurz. Der *Schlund* länglich, an der Basis auf der hintern Seite bucklig. Die *Oberlippe* aufrecht, umgekehrt-eyrund, zugerundet, gewölbt. Die *Unterlippe* niedergebogen, dreyspaltig an den Seiten zurückgebogen, gröſser als die Oberlippe: der *mittlere Zipfel* gröſser als die seitenständigen, mehr oder weniger ausgerandet.

Das *Honiggefäſs*. Eine becherförmige, am Rande vierzähnige, die Basis des Fruchtknotens umgebende *Drüse*.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-135561-p0093-6 DFG

Die Staubgefäſse. *Staubfäden* vier, fadenförmig, von denen zwey kürzer und die verblühten seitwärtsgebogen sind. Die *Staubbeutel* länglich, einfächrig.

Der Stempel. Der *Fruchtknoten* viertheilig. Der *Griffel* fadenförmig, von der Länge und Richtung der Staubgefäſse. Die *Narbe* zweyspaltig mit spitzigen *Zipfeln.*

Die Fruchthülle fehlend.

Die Samen, vier, umgekehrt-eyförmig, unvollkommen dreyseitig: die äuſsere Seite gewölbt; die beyden innern fast flach.

Dieses Gewächs ändert, seiner Gröſe nach, sehr ab. Je feuchter der Boden ist, auf dem es vorkommt, um so höher wird es. Das hier abgebildete Exemplar ist in sehr feuchtem Boden gewachsen.

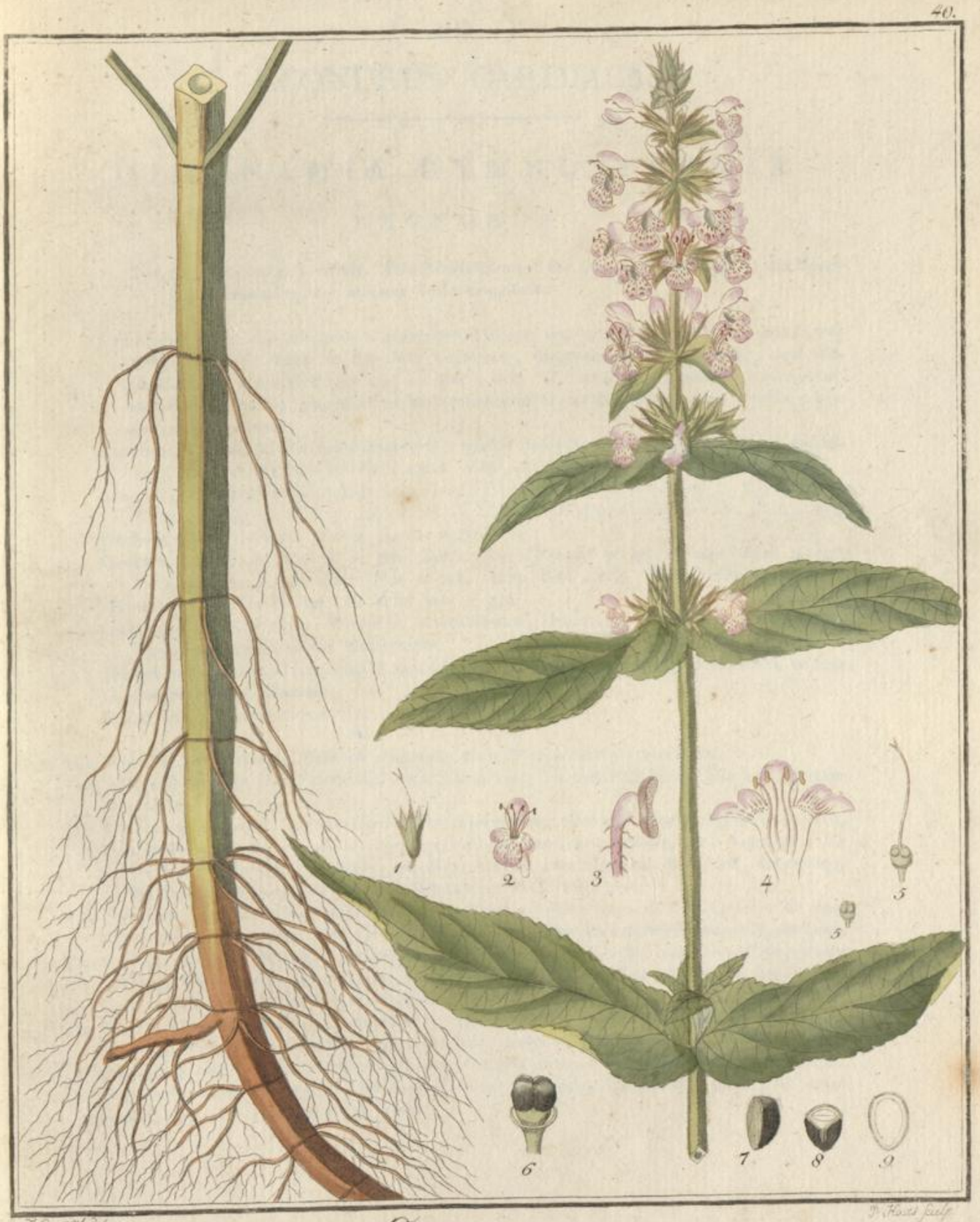
Der Unkundige kann die *Stachys palustris* sehr leicht für *Lythrum Salicaria* halten, von dem sie sich aber, bey genauer Betrachtung, dennoch auffallend unterscheidet. Im blühenden Zustande wird man sie schon durch die zweylippige, rachenförmige Blumenkrone verschieden finden, wenn sich diese auch in Rücksicht der Farbe denen beym *Lythrum Salicaria* sehr nähern sollte, wie das zuweilen wohl der Fall seyn kann. Bey der Beschreibung des *Lythrum Salicaria* sind übrigens mehrere Unterscheidungszeichen angegeben.

Erklärung der Kupfertafel.

Die Wurzel nebst dem untern Theil des Stengels, so wie auch der obere Theil desselben in natürlicher Gröſse.

Fig. 1. Eine *Blume*, von welcher
2. die *Blumenkrone* abgesondert ist, in natürlicher Gröſse.
3. Ein *Staubbeutel* mit dem obern Theil des *Staubfadens*, stark vergröſsert.
4. Die *Blumenkrone* der Länge nach an der Unterlippe aufgeschnitten, ausgebreitet und so wie
5. der *Stempel* etwas vergröſsert.
6. Die vier freyen *Samen* vergröſsert.
7. Einer derselben stärker vergröſsert und sowohl
8. der Queere, als auch
9. der Länge nach durchschnitten.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-135561-p0094-2
DFG



F. Guimpel del.

D. Hoser sculp.

Stachÿs palustris

Didynamia Gymnosp.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-135561-p0095-8
DFG

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-135561-p0096-4
DFG